

„Wir finden es super, dass wir so viel lernen konnten“

Neun Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Liebigstraße haben sich zu Busscouts ausbilden lassen

Holzminden (svb). Ein sicherer Schulweg ist ein Wunsch, den alle Eltern hegen, wenn ihre Kinder morgens die Haustür verlassen. Für ein bisschen mehr Sicherheit sorgen ab jetzt neun Schüler des Schulzentrums Liebigstraße, die sich in Fürstenberg zu Busscouts ausbilden lassen.

Nach einem gescheiterten Versuch, das Projekt im November letzten Jahres aufzuziehen, erklärten sich dieses Jahr sieben Schülerinnen und zwei Schüler im Alter zwischen 13 und 15 Jahren bereit, an der Ausbildung teilzunehmen. Drei der Schüler kommen von der Dr. Japser-Realschule, sechs besuchen die Anne-Frank-Schule, beide Schulen sind Teil des Schulzentrums. Die Gruppe wurde mit dem Bus von Jens-Peter Meffert von der Polizei Holzminden und Sebastian Deppe, der als Mediator tätig werden sollte, abgeholt und in die Jugendbildungsstätte Fürstenberg gebracht. Dort angekommen, lernte die neunköpfige Schülerschar viel über ihre zukünftige Tätigkeit.

So wurden unter anderem das Verhalten in Konfliktsituationen, Kommunikationstechniken und Körpersprache eingeübt.

— ANZEIGE —

**Ich unterstütze DIE GRÜNEN,
weil sie für Transparenz
und Offenheit stehen.**

Wilfried Kemna, Polle

Wie man einen Streit schlichtet, war ebenso wie Antiaggressions-training und Deeskalationstraining Teil der Ausbildung. Den Schülern wurden auch ein paar rechtliche Informationen zur Hand gegeben, zum Beispiel zu Diebstahl und Sachbeschädi-



Die Busscouts des Schulzentrums Liebigstraße präsentieren stolz ihre neu erhaltenen Urkunden und Scoutpässe.

Foto: svb

gung. Der Freitagabend wurde genutzt, damit sich die Schüler untereinander kennenlernen konnten, aber so waren auch die engagierten Ausbilder in der Lage, einen besseren Draht zu der Gruppe aufzubauen. „Durch dieses neuformulierte Konzept konnte die Gruppe viel besser zusammenwachsen“, so Sebastian Deppe.

Dieses Projekt soll bewirken, dass die Sicherheit und die Atmosphäre im Schulbus und auf dem Schulweg verbessert wird und es dort zu einer Minimierung von Gewalt und gewalttätigen Konflikten kommt. Außerdem sollen hierdurch die Beschädigungen und Verschmutzungen in den Bussen reduziert

werden. Darüber hinaus soll eine verbesserte Kommunikation aller Beteiligten durch das Schaffen von Bindegliedern zwischen Busfahrern, Schülern und der Polizei ermöglicht werden.

Auch Bürgermeister Jürgen Daul ist von dem Projekt begeistert. „Hierdurch kann die Sicherheit auf den Schulwegen verbessert werden“, so der Bürgermeister. „Für soviel Engagement der Schüler und der Projektleiter kann man sich nur bedanken.“ Dazu kommt, dass durch dieses Projekt Schülerinnen und Schüler der ganzen Schule zusammenarbeiten, auch wenn sie nicht die gleiche Schulform besuchen. „Der Verbund des Schulzentrums wächst

mit solchen Aktionen“, erklärte Deppe.

Finanziert wurde die Ausbildung durch den Präventionsrat und den Landkreis, teilte der Mediator mit, aber auch die RBB hätte durch die Fahrten und das Bereitstellen des Busses viel zu dem Projekt beigetragen. Doch es soll nicht das letzte seiner Art gewesen sein. Meffert: „Es sind weitere Treffen geplant, und wir wollen regelmäßig neue Schüler ausbilden.“ Das werde auch die Eigenverantwortung und die sozialen Kompetenzen stärken, führte Deppe weiter aus. Die frühzeitig angekündigten Ausbildungen sollen eine Gruppenstärke von etwa zwölf Schülern haben.

In Zukunft sollen dann die Busscouts als Ansprechpartner für die mitfahrenden Schüler dienen, um in Konfliktsituationen schlichtend einzugreifen und zu vermitteln oder im Ernstfall Hilfe zu organisieren. Darüber hinaus legen die Scouts Zeugnis über alle „besonderen Vorleistungen“ in den Bussen ab.

Als die Busscouts ihre Zertifikate und Scoutpässe erhielten, zeigten sie sich von dem Projekt und ihrer Ausbildung begeistert. Freudig bedankten sie sich bei den Ausbildern für die tolle Zeit. „Wir finden es echt super, dass wir so viel lernen konnten und viele Erfahrungen für die Zukunft mitnehmen können.“